

Schleswig / Umland

Kreis-Westen

Laternelaufen

LOTTORF Der Kindergarten, die Feuerwehr Lottorf und der Ortskulturring laden morgen zum traditionellen Laternelaufen durch Lottorf ein. Ab 17 Uhr startet die Veranstaltung mit einem Stockbrot-Backen – ab 18 Uhr werden die Haddebyer Jugendbläser am Feuerwehrgerätehaus erwartet, die die Besucher auf der Rundtour durch die Gemeinde musikalisch begleiten werden.

LÜRSCHAU Morgen veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Lürschau gemeinsam mit der Kindertagesstätte Sprungbrett, dem DRK-Ortsverein sowie dem Sportverein das alljährliche Laternelaufen. Musikalisch untermalt wird die Veranstaltung neben dem Kindergesang auch durch den Schleswiger Spielmanszug. Treffpunkt wird um 18 Uhr auf dem Kita-Parkplatz sein. Im Anschluss gibt es Würstchen vom Grill, Punsch und warmen Kakao.

JÜBEK Die Freiwillige Feuerwehr Jübek lädt zum Laternelaufen ein. Der Umzug in Begleitung des Spielmanszugs Jübek beginnt morgen um 18 Uhr auf dem Dorfplatz (vor der VR-Bank). Ziel des Umzugs ist das Feuerwehrgerätehaus. Dort ist für Essen und Getränke gesorgt.

Sondersitzung in Selk

SELK Zu einer Sondersitzung der Gemeindevertretung Selk wird morgen Abend um 19 Uhr in die Räume der Jugendbläsergruppe im Sport- und Kulturzentrum eingeladen. Nach einer Einwohnerfragestunde werden unter anderem folgende Punkte abgearbeitet: Fragen zu Beratungsgegenständen und anderen Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft sowie Vorschläge oder Anregungen.

Verspielen

HÜSBY Der Ortskulturring und der DRK-Ortsverein Hüsby laden morgen zu ihrem traditionellen Verspielen ein. Beginn ist um 19.30 Uhr im „Dorfkrug“.

Weihnachtssingspiel

SCHUBY Die evangelische Kirchengemeinde Schuby lädt Kindergarten- und Schulkinder ein, ein Weihnachtssingspiel vorzubereiten und im Gottesdienst am Heiligabend um 15 Uhr aufzuführen. Die Proben finden ab heute jeweils donnerstags ab 15 Uhr mit den Kindergartenkindern (ab vier Jahren) und ab 16 Uhr mit den Schulkindern im Krabbelstundenraum statt. Fragen beantwortet gern die Chorleiterin Anja Hansen (Telefon 04621/996036).

Klönen und spielen

AMT HADDEBY Der nächste Klön- und Spielnachmittag des SoVD-Ortsverbands Haddeby findet morgen ab 14.30 Uhr im Café und Restaurant Quellental in Selk, Kreisstraße 11, statt. Gäste sind willkommen.

Taizé-Gebet

SCHLESWIG/HADDEBY Zu einem ökumenischen Abendgebet nach Taizé lädt evangelische Kirchengemeinde Haddeby morgen um 18.30 Uhr in die St.-Andreas-Kirche zu Haddeby ein. Wer mehr wissen möchte, wende sich an Pastor Kai Hansen (Telefon 04621/32202).

„Sheeps E Band“ spielt

GELTORF Die „Sheeps E Band“ kommt morgen mit ihren karibischen Skarhythmen in „Reimers Gasthof“ nach Geltorf. Das Konzert beginnt um 21 Uhr. Einlass ist ab 19.30 Uhr, Info und Karten gibt es direkt in „Reimers Gasthof“ unter Telefon 04621/34034.



Sie öffnen am Wochenende ihre Ateliers: (hinten v.l.) Dietrich Bieber, Astrid Hübbe, Doris Petersen, Hannelore Utermann, Jutta Kulcke, Christine Erasmi-Hoffmann, Susanne Pertiet, Maïke Hansen und Claus Vahle sowie (vorne v.l.) Beate Schuppan-Kaack, Karin Palisaar, Heidi Scheibel und Margot Hauck.

Einblicke in Schleswigs Ateliers

15 Künstler präsentieren am Wochenende Werke zum Thema „Der/die/das Fremde“ / Anschließende Ausstellung in der Volkshochschule

SCHLESWIG Viele Schleswiger Kunstliebhaber haben es schon lange dick in ihren Kalender eingetragen: Am kommenden Wochenende – Sonnabend und Sonntag jeweils von 11 bis 17 Uhr – öffnen die Mitglieder der Offenen Ateliers wieder ihre Türen. „Wir machen das jetzt zum siebten Mal. Es ist inzwischen also zu einer richtigen Tradition geworden. Von Jahr zu Jahr wird die Geschichte größer“, sagt Susanne Pertiet. Sie ist eine von 15 Künstlern, die sich in diesem Jahr an der Aktion beteiligen. 13 davon kommen aus Schleswig, hinzu kommen erstmals auch zwei Gast-Aussteller (siehe Infokasten).

Wie in jedem Jahr stehen die Offenen Ateliers auch diesmal unter einem gemeinsamen Motto. Dabei haben sich die Mitglieder der Künstlervereinigung auf den Titel „Der/die/das Fremde“ geeinigt. Genau unter dieser Überschrift läuft zurzeit auch eine Ausstellung in Schleswigs französischer Partnerstadt Mantes-la-Jolie, an der sich viele Mit-

glieder der Gruppe beteiligen (wir berichteten). „Dadurch, dass wir dort schon mit einigen Bildern zum selben Thema vertreten sind, hatten wir natürlich umso mehr zu tun, um uns auf die Offenen Ateliers vorzubereiten“, sagt Beate Schuppan-Kaack, die das diesjährige Motto auch im Zusammenhang mit

„Unsere Ausstellungen alleine auf die Flüchtlingsdebatte zu reduzieren, das wäre viel zu kurz gedacht.“

Susanne Pertiet
Mitglied der Künstlergruppe

der aktuellen Flüchtlingsdebatte sieht. „Auch wenn diese Ausmaße noch gar nicht wirklich abzusehen waren, als wir uns Anfang des Jahres auf den Titel geeinigt haben.“ Dennoch haben sich viele der Künstler explizit mit dem Thema auseinandergesetzt, egal ob in Acryl, Öl oder aus zusammengesetzten Stoffres-

ten. Neben neuen Werken sind aber auch ältere zu sehen – wenn sie denn zum Motto passen. „Über die Kunst kann man sich der Flüchtlingsdebatte sehr einfach und auf verschiedenste Art und Weise nähern. Aber unsere Ausstellungen alleine auf diese Thematik zu reduzieren, das wäre viel zu kurz gedacht. Es geht um das Fremde insgesamt. Da gibt es unglaublich viele Ansätze“, betont Susanne Pertiet.

Wie vielfältig diese sein können, kann man nicht nur am kommenden Wochenende bei den Offenen Ateliers erleben. Nächste Woche Mittwoch, 11. November, wird in der Volkshochschule ebenfalls zum Thema „Fremde“ eine Ausstellung eröffnet (ab 19 Uhr), in der die Schleswiger Künstler jeweils zwei oder drei eigene Werke präsentieren. Gastrednerin ist Kirsten Baumann, Direktorin des Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte. Am Mittwoch, 25. November, folgt dann eine Diskussionsveranstaltung, bei der die Mitglieder

der Offenen Ateliers Stellung nehmen zu ihren Werken.

Anfang kommenden Jahres treffen sich die Schleswiger Künstler dann erneut, um das Motto für die Offenen Ateliers 2016 festzulegen.

Sven Windmann

DIESE 15 KÜNSTLER SIND DABEI

Dietrich Bieber, Flensburger Str. 3; **Christine Erasmi-Hoffmann**, Auf der Freiheit/Haus 18; **Imme Feldmann**, Heinrich-Philippson-Straße 41; **Maïke Hansen**, Süderholmstraße 29a; **Margot Hauck**, Holmer Noorweg 16d; **Jutta Kulcke**, Hornbrunnen 4; **Karin Palisaar**, Moltkestraße 3; **Susanne Pertiet**, Kiebitzreihe 4; **Doris Petersen**, Schubystraße 128; **Heidi Scheibel** (mit Gast-Ausstellerin **Frauke Lara Düll**), Voßkuhl 42; **Beate Schuppan-Kaack** (mit Gast-Ausstellerin **Astrid Hübbe**), Chemnitzstraße 55; **Hannelore Utermann**, Süderholmstraße 34; **Claus Vahle**, Kleinberg 6

Ortskulturring feiert sein Jubiläum

SCHUBY Der Ortskulturring (OKR) Schuby feierte sein 40-jähriges Bestehen bereits mit einem Theaterabend im September als Auftakt im Jugendmusikheim. Doch damit nicht genug: Nun sollte noch im Jubiläumsjahr der „Bunte Abend“ folgen. Volker Hagge Ellhöft, Vorsitzender des Schubyer OKR, führte durch ein kurzweiliges Abendprogramm. „Mit Stolz kann ich behaupten, dass es meinen Vorgängern Horst Stoffers, Heiner Blum und mir im Sinne der Gründungsmitglieder gelungen ist, immer wieder im Zeichen der Zeit neue Fortbildungsangebote zur Verfügung zu stellen“, so Hagge. Heiner Blum, mittlerweile Vorsitzender des Kreiskulturrings, bestätigte dies. In den vergangenen 40 Jahren seien zirka 2800 Kurse in Schuby angeboten worden. Das entspreche 22000 Unterrichtseinheiten.

Rund 140 Besucher lauschten dem klangvollen Einstieg in den „Bunten Abend“ durch die Schleswiger Husaren. Unter Leitung von Anke Knuth vom DRK traten zwei Tanzgruppen auf. 18 Frauen im Alter von 62 bis 92 Jahren gehören zu dem Tanzkreis des Schubyer DRK-Orts-



Schubys Bürgermeister Helmut Ketelsen (v.l.), Heiner Blum, Horst Stoffers, Volker Hagge Ellhöft (mit Gründungsurkunde von 1975) und die Gründungsmitglieder Martin König sowie Peter Sjenoha amüsierten sich prächtig beim „Bunten Abend“ des Ortskulturrings.

vereins und zeigten zur Ansage von Knuth ihr Können. Die nächstjüngere Generation sorgte schließlich kurz vor Programmende für reichlich Begeisterung beim „Line Dance“.

Weitere musikalische Einlagen gab es vom Michaelis-Chor sowie den Männern der Singgemeinschaft aus Schuby und Brekling, die den Abend ausklingen ließen. Humorvoll bewiesen sie unter der Leitung von Florian Einicke ihr Können neben dem „Gorck Fock“-Duett auch mit

bayerischen und englischen Liedern.

Es war ein durchaus gelungener Abend, dem rückblickend nur die jungen Einwohner Schubys ferngeblieben sind. In welchem Rahmen die Veranstaltung in Zukunft dahingehend ansprechender gestaltet werden kann, stehe noch nicht fest, hieß es. Die Verwendung der Einnahmen durch das „Spendenschwein“ sollen in der nächsten Sitzung des Ortskulturrings festgelegt werden. *fri*

Kulturcafé „Strandkorb“ präsentiert drei Newcomer

KROPP Das Kropper Kulturcafé „Strandkorb“ lädt am morgigen Freitag erstmals zu einem Livemusikabend mit drei Newcomer-Künstlern und -gruppen aus der regionalen Singer-Songwriter-Szene ein: „Es geht bergauf“, sagt Liedermacher und Gitarrist Ingo Haack und macht sich mit seinem neuen Musikprogramm auf zu einem Weg, raus aus den festgefahrenen Alltagskonstellationen. „Da oben scheint die Sonne, da will ich rauf“, heißt es in einem seiner Lieder. Mit vorwiegend deutschen Texten gefühlvoll, aufmunternd, kritisch oder mit Witz erzählt, wirft Haack seinen Blick auf das Leben der anderen und das eigene.

Das Singer-Songwriter-Duo „Crosslines“ lädt ein, einen Blick durchs Kaleidoskop zu wagen. Das Leben sei viel zu bunt, um es nur in Schwarzweiß zu sehen. Lebensnah und ermutigend, aber auch manchmal kritisch beschreibt Sängerin Kerstin Bärenz ihre Texte. Gitarrist Ibrahim Speer an ihrer Seite sorgt für deren musi-

kalische Umsetzung. Mit rhythmischen Akzenten und dem Wechselspiel zwischen Harmonie und Melodie wollen „Crosslines“ die unterschiedlichen Perspektiven auf das Leben reflektieren.

„Jensen & Johannsen“, die dritte Formation, sind thematisch irgendwo im Areal von Nachdenklichkeit bis Leichtsinns unterwegs – ob mit eigener Nachtmusik, selbstironisch erzählten Beziehungskisten und anderen Geschichten, die das Leben schreibt. Aus ihrer Verbundenheit zur Heimat machen die beiden Liedersänger keinen Hehl. Mit Liedern wie „Auf ewig ungeteilt“ und einer musikalischen Umsetzung von Storms „Die Stadt“ wagen sie den Spagat zwischen Liedermacher und Heimatmusik. Die musikalische Mitte des Duos liegt wohl beim Gitarrenpop, beeinflusst von Folk, Deutschrock und Liedermachern. Das Konzert im Kulturcafé in der Hauptstraße 14 in Kropp beginnt um 20 Uhr. Der Einlass ist ab 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. *sn*